

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 13. Mai 1986

Blatt 1124

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Zivilschutz: Braun bietet Zusammenarbeit an
ausgesendet: Braun: Umschließung der Deponie bereits im Vorjahr
(grau) fixiert
Ehrung für zwei "Wasserexperten"

Politik: Aktion der Wiener Jugend zur Atomkraft
(rosa)

Kommunal: Neuer Flächenwidmungsplan in Inzersdorf,
(rosa) Draschegründe
Landtag und Gemeinderat
Ausstellung "Chancen für den Donaauraum"
Wiener Marktamt ließ 80 Fleischproben überprüfen:
keine Gefahr
Verbrennung von Klärschlamm eingestellt
Terminvorschau vom 14. bis 23. Mai

Lokal: Blumenmarkt Am Hof eröffnet
(orange) "Schulen in Döbling" - neue Ausstellung im
Bezirksmuseum

Sport: Wiener Sport-Aid-Lauf mit Hartmann und Weber-
(grün) Leutner

.....
Bereits am 12. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zivilschutz: Braun bietet Zusammenarbeit an

15 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Wie Umweltstadtrat Helmut BRAUN heute Montag gegenüber der RATHAUSKORRESPONDENZ feststellte, habe die ÖVP in Zusammenhang mit den Ereignissen von Tschernobyl weiter polemisch reagiert und wenig Bereitschaft zur Zusammenarbeit erkennen lassen.

Trotzdem hat Stadtrat Braun hat in einem vier Seiten langen Brief an die ÖVP zu den Vorwürfen ausführlich Stellung genommen. Gleichzeitig hat er ein neuerliches Angebot zu einer sachlichen Zusammenarbeit auf dem Zivilschutzsektor gemacht. "Es wird interessant sein, wie die ÖVP darauf reagiert - sachlich oder wieder polemisch. Falls sie sich für die sachliche Form entscheidet, wird einer fruchtbaren Zusammenarbeit nichts im Wege stehen", schloß Braun. (Schluß) ull/spa

NNNN

.....
Bereits am 12. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Braun: Umschließung der Deponie bereits im Vorjahr fixiert
16 Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Wie Umweltstadtrat Helmut BRAUN
bezugnehmend auf einen Artikel in einem Nachrichtenmagazin gegenüber
der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, hat Prof. W. KEMMERLING zum
Zeitpunkt des Gefährdungsabschätzungsgutachtens selbst bestätigt,
daß langfristig eine Gefährdung der Deponie Rautenweg möglich sei,
jedoch keine unmittelbare Gefährdung bestehe. Aufgrund dieses
Gutachtens wurde bereits im September 1985 von Stadtrat Braun die
Umschließung der Deponie festgelegt. Die Planungsarbeiten waren
daraufhin unverzüglich eingeleitet worden und im Jänner 1986
abgeschlossen. Daraufhin wurde das Projekt öffentlich ausgeschrieben,
der Bauführer steht nunmehr fest.

Die Notkompetenz des Stadtsenates für die Vergabe des Auftrages
wurde, wie Stadtrat Braun feststellte, deshalb gewählt, um keine
Verzögerung beim Baubeginn aufkommen zu lassen. "Eine
Grundwassergefährdung ist nicht gegeben, da einerseits als
Sofortmaßnahme im Frühjahr dieses Jahres durch sechs Sperrbrunnen
eine Absicherung des Grundwasserstromes unterhalb der Deponie
vorgenommen wurde und andererseits aufgrund der hydraulischen
Gutachten bewiesen ist, daß der Grundwasserstrom derart abgelenkt
wird, sodaß eine Gefährdung des Bereiches Lobau auszuschließen ist",
sagte Braun. (Schluß) ull/spa

NNNN

.....
Bereits am 12. Mai 1986 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Ehrung für zwei "Wasserexperten"

17 =Wien, 12.5. (RK-KOMMUNAL) Im Steinernen Saal des Wiener Rathauses wurde Montag nachmittag das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien von Stadtrat Helmut BRAUN an Senatsrat Dipl.-Ing. Oskar GRÖSSER und Ministerialrat Dipl.-Ing. Heinrich MÜLLER verliehen.++++

SR Grösser - er war Leiter der MA 45-Wasserbau - ist seit 1954 bei der Stadt Wien tätig. Er hat an zahlreichen bedeutenden Brückenbauwerken mitgewirkt, u.a. bei der neuen Reichsbrücke, der Floridsdorfer Brücke und der Brigittenauer Brücke.

Min.Rat. Müller - er ist 66 Jahre alt - ist Leiter des Wasserwirtschaftsfonds und konnte sein umfangreiches Wissen schon bei zahlreichen Projekten der Stadt Wien zur Verfügung stellen.
(Schluß) ull/spa

NNNN

Blumenmarkt Am Hof eröffnet

1 =Wien, 13.5. (RK-LOKAL) Mit preisgünstigen Blumen, Gratiserde vom Stadtgartenamt und den Grünkisterln von "Unser Wien" beim Blumenmarkt Am Hof heute und morgen, beginnt nun die Aktion "Wien im Blumenschmuck" wieder. Der Blumenmarkt Am Hof, der heute von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Umweltstadtrat Helmut BRAUN eröffnet wurde und dem Blumenmärkte in zahlreichen anderen Bezirken folgen, ist sozusagen der offizielle Start für die Aktion, in deren Rahmen die Wiener ihre Stadt verschönern sollen. Teilnehmen können alle Wiener, die ihr Fenster, den Balkon, das Geschäftsportal oder den Innenhof, schön mit Blumen schmücken und bis 31. Mai eine Postkarte mit der genauen Adresse des geschmückten Objekts an die österreichische Gartenbaugesellschaft, 1010 Wien, Parkring 12 (Tel. 52 84 16 bzw. 512 84 16), schicken. Im Sommer beurteilt dann eine Jury den Blumenschmuck. Den Gewinnern der Aktion winken attraktive Preise - als Hauptpreise drei Reisen nach Amsterdam, Meran oder Alt-Aussee. Teilnehmen können übrigens nicht nur Einzelpersonen, sondern auch Hausgemeinschaften, Firmen oder Organisationen.+++
(Schluß) hrs/gg

NNNN

Neuer Flächenwidmungsplan in Inzersdorf, Draschegründe

Utl.: öffentliche Auflage

2 =Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Für das 228 Hektar große Areal zwischen Sterngasse - Kolbegasse, Stadtgrenze, Südost-Tangente und Laxenburger Straße wurde der Entwurf eines neuen Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes ausgearbeitet. Es handelt sich um die sogenannten "Draschegründe". Der Planentwurf liegt vom 15. Mai bis 12. Juni während der Amtsstunden (Montag bis Freitag zwischen 8 und 15.30 Uhr, an den "langen Donnerstagen" bis 17.30 Uhr) in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf.+++

Der neue Plan sieht vor, statt des ursprünglich geplanten Ausbaues der Kolbegasse als Ost-West-Verbindung zwischen Autobahn und Laxenburger Straße nunmehr die Richard-Strauß-Straße zu verlängern und bis zur Laxenburger Straße zu führen. Damit soll der Inzersdorfer Ortskern vom Durchzugsverkehr entlastet werden. Die Jochen-Rindt-Straße, derzeit als Fußweg ausgewiesen, soll nun als Straßenverbindung zur Kolbegasse realisiert werden. Aufgrund der geänderten Verkehrsführung sollen nun auch Betriebsbaugebiete entlang der Stadtgrenze nicht mehr vorgesehen werden - hier sieht der Planentwurf die Widmung "Schutzgebiet/Wald- und Wiesengürtel" vor. Hingegen soll es auf dem östlich der Pfarrgasse gelegenen derzeit unbebauten Areal statt der bisher geplanten Wohnbebauung nun ein Betriebsbaugebiet geben. (Schluß) and/bs

NNNN

Dienstag, 13.5.1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1130

"Schulen in Döbling" - neue Ausstellung im Bezirksmuseum

3 =Wien, 13.5. (RK-LOKAL) "Schulen in Döbling" ist der Titel einer neuen Sonderausstellung, die bis 29. Juni im Bezirksmuseum Döbling, Döblinger Hauptstraße 96, gezeigt wird. Die Öffnungszeiten: Donnerstag 17 bis 19 Uhr, Samstag 15.30 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 12 Uhr.++++

(Schluß) and/bs

NNNN

Wiener Sport-Aid-Lauf mit Hartmann und Weber-Leutner

4 Wien, 13.5. (RK-SPORT) Definitive Zusagen von österreichischen Spitzensportlern gibt es für den Wiener Sport-Aid-Lauf, der am 25. Mai unter der Schirmherrschaft der Stadt Wien über 10 Kilometer durchgeführt wird: Gerhard HARTMANN, zweifacher Wiener Stadtmarathon-Sieger und Carina WEBER-LEUTNER, Staatsmeisterin über 15 km, stellen sich in den Dienst der guten Sache.

Insgesamt werden rund 2.000 Teilnehmer zu dieser Veranstaltung erwartet, deren Reingewinn zur Gänze der UNICEF für die Afrika-Hilfe überwiesen wird. Anmeldungen für den Wiener Sport-Aid-Lauf, der als "eine friedliche Demonstration der Sportler für eine bessere Welt verstanden sein will", so Sportstadtrat Franz MRKVICKA, sind in allen Filialen der Zentralsparkasse möglich.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Erwachsene 100 Schilling, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 50 Schilling. Start am Sonntag, dem 25. Mai, 10 Uhr, bei der Brigittenauer Brücke. (Schluß) hof/gg

NNNN

Wiener Landtag und Gemeinderat

5 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Landtag und der Wiener Gemeinderat treten am Mittwoch, dem 14. Mai, zu Sitzungen zusammen. Auf der Tagesordnung des Wiener Landtages - die Sitzung beginnt um 9 Uhr mit einer Fragestunde - steht eine Novelle zum Gebrauchsabgabegesetz 1966. Außerdem wird ein Dringlicher Antrag der ÖVP zum Thema Zivilschutz vorliegen. Im Anschluß daran findet eine Geschäftssitzung des Wiener Gemeinderates statt, die ebenfalls mit einer Fragestunde eingeleitet wird. Auf der Tagesordnung stehen 73 Geschäftsstücke, darunter Anträge auf Subventionen im Kulturbereich, Änderung von Flächenwidmungsplänen, An- und Verkauf von Liegenschaften und Änderung der Satzungen der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien. (Schluß) du/bs

NNNN

Ausstellung "Chancen für den Donaauraum" (1)

Utl.: Informationszentrum für Bürgerbeteiligung und Wettbewerb im
Messepalast

7 =Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Mit einer in den nächsten Tagen
beginnenden Ausstellung im Messepalast tritt der Wettbewerb "Chancen
für den Donaauraum" in seine erste Phase. Es wird damit das neuartige
Verfahren der Bürgerbeteiligung eingeleitet, für das die Ausstellung
als Zentrum der Information und Diskussion dient. Darüber berichtete
Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN am Dienstag im Pressegespräch
des Bürgermeisters.+++

Inhaltlich schließt der Wettbewerb an die mehrjährige Planung
für den Donaubereich an, die unter Einbeziehung einer
internationalen Jury stattfand. Daraus resultiert vor allem die
heutige Gestaltung der Donauinsel.

Seit dem Abschluß der Planung im Jahre 1977 haben sich zu-
sätzliche Chancen ergeben, Wien an der Donau attraktiver zu machen.

Diese "Jahrhundert-Chance" - von der Gestaltung derzeit
schlecht genutzter Flächen in angrenzenden Bezirken bis hin zum
Donaukraftwerk - ist Gegenstand des größten Wettbewerbs-Paketes, das
jemals in Österreich ausgelobt wurde.

Es sind nicht nur alle kreativen Kräfte aufgerufen, sich mit
ihren Ideen am Wettbewerb im Herbst zu beteiligen - schon jetzt
haben alle Bürger die Chance, ihre Wünsche an die Planer zu
deponieren. Sie können dann auch selbst am Wettbewerb teilnehmen.

Zwtl.: Alle kreativen Kräfte sind eingeladen

Der Wettbewerb wird mehrdimensional angelegt. Von der Thematik
her gliedert er sich in die Bereiche

- o Donaauraum Wien (A)
- o Stromlandschaft (B)
- o Kraftwerksbereich Wien (C)

Für die Ideenfindung sind vorgesehen:

- o das Verfahren der Bürgerbeteiligung (ab sofort)
- o ein offener Wettbewerb
- o ein Wettbewerb für Gruppen von Studenten und interessierten Fach-
leuten
- o ein Wettbewerb für Ziviltechniker und Fachleute in inter-
disziplinären Teams.

Besonders wesentlich für den gesamten Wettbewerb ist, daß eine
interdisziplinäre Vorgangsweise vorgeschrieben ist. Das heißt, daß
nicht einzelne Fachrichtungen dominieren, oder Fachleute isoliert
ihre Ideen vorlegen sollen, sondern daß die verschiedensten Fachbe-
reiche bereits im Planungsvorgang Hand in Hand gehen müssen.

Insbesondere sollen die Humanwissenschaften und die Ökologie
verstärkt eingebunden werden. (Forts.) red/gg

Ausstellung "Chancen für den Donaauraum" (2)

Utl.: Bürgerbeteiligungsverfahren

8 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Erstmals bei einem Planungsverfahren⁷ derartiger Größenordnung ist die Möglichkeit der Bürgerbeteiligung gegeben. Die Bürger (ob "organisiert" oder als Einzelpersonen) werden eingeladen, ihre Meinungen, Stellungnahmen, Kritiken und Vorschläge bereits vor dem eigentlichen Wettbewerb einzubringen. Die Wettbewerbsteilnehmer selbst können und sollen diese Bürgermeinungen in ihren Arbeiten berücksichtigen.

Die dazu nötigen Informationen erhalten die Bürger vor allem in der Ausstellung im Messepalast.

Repräsentative Meinungsbefragung begleitet das gesamte Projekt.

Zwtl.: Offener Wettbewerb

Am offenen Wettbewerb können sich alle interessierten Wienerinnen und Wiener beteiligen, die ihre Vorschläge in Skizzen und Texten zusammenfassen.

Diese Vorschläge werden im Messepalast präsentiert. Insgesamt stehen dafür Preisgelder in der Höhe von 200.000 Schilling zur Verfügung.

Zwtl.: Wettbewerb für Gruppen von Studenten oder interessierten Fachleuten

Vorgesehen ist etwa, daß sich Studentengruppen in Form von Seminararbeiten am Wettbewerb beteiligen. Aber auch Gruppen von Fachleuten können - nach der gleichen Ausschreibung wie die Ziviltechniker - vereinfachte Bearbeitungen einreichen.

Dafür werden 800.000 Schilling Preisgelder ausgesetzt.

Zwtl.: Wettbewerb für Ziviltechniker und Fachleute in interdisziplinären Gruppen

Diese bearbeiten eine der drei Aufgabenstellungen A, B oder C voll - man rechnet damit, daß sich dreißig bis sechzig Teams beteiligen werden. Die Preisgelder für diesen Bereich betragen rund 5,7 Millionen Schilling. (Forts.) red/gg

Ausstellung "Chancen für den Donaauraum" (3)

Utl.: Ausstellung: Zentrum für Information und Diskussion

9 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) In der Ausstellung im Wiener Messepalast (Halle P, Eingang Burggasse) wird interessierten Bürgern wie potentiellen Wettbewerbsteilnehmern umfangreiche Information geboten. Ausgehend von der bestehenden Ausstellung zum Stadtentwicklungsplan (der ja eine der Grundlagen für die gesamte Donaauraum-Planung ist), gibt es in der ersten Phase unter anderem den Landschaftsrahmenplan für Wien (und den Bereich zwischen Altenwörth und Hainburg), das Donauinselleitprojekt, die Stauraumstudie und eine Anzahl weiterer Planungsunterlagen zu sehen.

Das Informationsmaterial über die Wettbewerbsteile A, B und C wird laufend erweitert, in der Folge wird auch ein Videofilm über den Donaauraum Wien und den Wettbewerb zum Einsatz kommen.

Eine Fachbibliothek für einschlägige Arbeiten zur Information der Wettbewerbsteilnehmer und interessierter Bürger (Münzkopierer steht zur Verfügung) ergänzt das Angebot. Dazu kommen vor allem die Informationen über das Bürgerbeteiligungsverfahren und dessen Ergebnisse.

Im Rahmen der Ausstellung wird auch eine Reihe von Informations- und Diskussionsveranstaltungen stattfinden.

Zwtl.: Einschreibeverfahren

Die Einschreibung zum Wettbewerb ist im Rahmen der Ausstellung möglich. Einschreibeformulare können auch bei der Geschäftsstelle angefordert werden.

Zwtl.: Die internationale Jury

Nach den äußerst positiven Erfahrungen mit der beratenden internationalen Jury beim vorangegangenen Wettbewerb wurde auch diesmal wieder ein derartiges Gremium gebildet.

Die Jury konstituierte sich am 28. April und wählte den Professor für Städtebau an der Universität Darmstadt, Thomas SIEVERTS, zu ihrem Vorsitzenden.

Er hat bereits mit Prof. Jakob MAURER (Zürich) an den Wettbewerben Donaubereich und Reichsbrücke sowie an der Gürtelkommission mitgearbeitet. (Forts.) red/gg

Ausstellung "Chancen für den Donaauraum" (4)

- 10 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Da die drei Wettbewerbs-Themen gesondert beurteilt werden, wählte die Jury aus ihrer Mitte:
- o zum Vorsitzenden des Wettbewerbsteiles DONAURAUM WIEN (A) o. Prof. Dr. Kurt FREISITZER (Universität Graz),
 - o zum Vorsitzenden des Wettbewerbsteiles STROMLANDSCHAFT (B) den Wiener Architekten Mag. Ottokar UHL (Professor an der Universität Karlsruhe)
 - o zum Vorsitzenden des Wettbewerbsteiles KRAFTWERKSBEREICH WIEN (C) den Wiener Architekten Prof. Gustav PEICHL.

Zwtl.: Projektorganisation - Geschäftsstelle

Für die Projektorganisation Donaauraum Wien wurde eine Geschäftsstelle eingerichtet, über die das Bürgerbeteiligungsverfahren, die Wettbewerbe und die Öffentlichkeitsarbeit abgewickelt werden.

Leiter ist Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Gerhard GILNREINER.

Information für Journalisten:

Geschäftsstelle der Projektorganisation Donaauraum

1082, Auerspergstraße 15, 5. Stock

Leitung: OBR Dipl.-Ing. Gerhard Gilnreiner, Tel. 42 800/3969

Pressestelle: Lothar Fischmann, Tel. 42 800/3972 DW

Informationszentrum in der Ausstellung "Chancen für den Donaauraum"

Messepalast, Halle P, 1070 Wien, Eingang Burggasse

Erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

U 2 (Mollkstheater), Linie 49 und City Bus 2

Parkmöglichkeit in der Garage Messepalast

öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr, Dienstag bis 19 Uhr,

Sonntag 9 bis 12 Uhr

Telefon: 93 73 66

(Forts. mgl.) red/gg

Wiener Marktamt ließ 80 Fleischproben überprüfen: keine Gefahr
11 =Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Wie Wiens Konsumentenstadtrat
Friederike SEIDL Dienstag mitteilte, hat das Wiener Marktamt ab
5. Mai Proben von Lebend- und Schlachtvieh aus Österreich und dem
Ausland an die Forschungsanstalt Seibersdorf zur Überprüfung auf
radioaktive Kontamination übermittelt. Wie aus dem heute
eingelangten Bericht hervorgeht, wurden in keiner der Proben
bedenkliche Werte festgestellt. Wien ist damit das bisher einzige
Land, das Fleisch untersuchen ließ.+++

Insgesamt wurden bis zum heutigen Tag 80 Teilproben aus
Muskelfleisch, Nieren und Leber von Rindern, Schweinen, Lämmern,
Geflügel - u.a. waren auch zwei Proben von polnischem Pferdefleisch
darunter - gezogen. In keinen der bisher untersuchten 48 Teilproben
wurde Caesium festgestellt. Caesium 137 ist für Fleisch deshalb von
Bedeutung, weil es eine besondere Affinität zur Muskulatur aufweist
und längere Zeit darin verbleibt. Derzeit konnten in der Muskulatur
der schlachtbaren Haustiere und beim Geflügel keine Caesiumwerte
festgestellt werden.

Für Milch, Milchprodukte und landwirtschaftliche Produkte aus
einer Reihe von Ländern besteht laut Verordnungen des Landeshaupt-
mannes nach wie vor ein Einfuhrverbot. Es wird bis 22. Mai 1986
verlängert. (Schluß) roh/bs

NNNN

Verbrennung von Klärschlamm eingestellt

12 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) Aufgrund festgestellter erhöhter Werte von Jod 131 und Caesium wird die Verbrennung von Klärschlamm in der EBS zunächst 24 Stunden lang sicherheitshalber eingestellt. Das teilte Stadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. Aufgrund des Abbaues der Belastungen werden morgen weitere Entscheidungen getroffen. (Forts.mgl.) ull/bs

NNNN

Terminvorschau vom 14. bis 23. Mai (1)

13 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 14. bis 23. Mai hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 14. MAI:

ab 9 Uhr, Wiener Landtag und Gemeinderat
10.00 Uhr, Presseführung durch die Ausstellung "Wehrhafte Stadt - das Wiener bürgerliche Zeughaus im 15. und 16. Jahrhundert" (Historisches Museum, Karlsplatz)

DONNERSTAG, 15. MAI:

9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Seidl an Oberst Ing. Reisinger, Bez.-Insp. Schwarz, Insp. Schrenzer (Steinerner Saal I, Rathaus)
11.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Seidl an Min.-Rat Dr. Walter Brosch (Arbeitszimmer Seidl)
11.30 Uhr, Überreichung des Dekretes "Regierungsrat" durch StR. Seidl an OAR Gerhard Müller (Arbeitszimmer Seidl)
18.00 Uhr, Festveranstaltung "25jähriges Bestehen der Gefangenenorganisation Amnesty International", Zilk (Palais Auersperg, 8, Auerspergstraße 1)

FREITAG, 16. MAI:

10.00 Uhr, Pressekonferenz "Saisonvorschau der Wiener Symphoniker für 1986/87", Mrkvicka (PID)
11.00 Uhr, Angelobung der Wehrmänner der Garnison Wien, Zilk (Rathausplatz)

(Forts.) red/gg

NNNN

Terminübersicht vom 14. bis 23. Mai (2)

14 Wien, 13.5. (RK-KOMMUNAL)

DIENSTAG, 20. MAI:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters
- 14.00 Uhr, Verdienstzeichenüberreichung durch Vbgm. Mayr an Rudolf Glück, Ing. Kletzer, Karlheinz Peter, Ing. Sopper (Steinerner Saal 1, Rathaus)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie
- 16.00 Uhr, Verdienstzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Gilles Cantagrel (Steinerner Saal 1, Rathaus)
- 17.00 Uhr, Benennung der städtischen Wohnhausanlage Wien 11, Unter der Kirche - Lindenbauergasse - Florian Hedorfer-Straße in "Karl-Maisel-Hof", Zilk

MITTWOCH, 21. MAI:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz "Kind und Verkehr", Smejkal, BV Schultz
- 11.00 Uhr, Presskonferenz der Wiener ÖVP
- 11.00 Uhr, Ehrenmedaillenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Dr. Krassnitzer, Prof. Leitermeyer, o. Hochschulprof. Dr. Skalicki (Steinerner Saal 1, Rathaus)
- 13.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR Braun an Hedwig Schneider (Arb.-Zimmer, Braun)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung
- 19.00 Uhr, Pressekonferenz Mayr

DONNERSTAG, 22. MAI:

- 9.45 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz "Pflegefamilien", Smejkal (Julius Tandler Familienzentrum der Stadt Wien, 9, Lustkandlgasse 50)

FREITAG, 23. MAI:

- 10.00 Uhr, Eröffnung Kindertagesheim, 17, Dornbacher Straße 53, Smejkal
- 10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an OSR Dr. Horny, OSR Dr. Miksch, OSR Dr. Vorrath (Stadtsenatssitzungssaal, Rathaus)

(Schluß) red/bs

Zilk: Aktion der Wiener Jugend zur Atomkraft (1)

15 Wien, 13.5. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Bürgermeister Dr. Helmut ZILK nahm heute, Dienstag, in seinem wöchentlichen Pressegespräch anlässlich des Unglücks von Tschernobyl erneut zum Thema Atomkraft Stellung. Er habe zuvor nicht Partei ergriffen, weil er kein Fachmann sei und es zu viele gegensätzliche Expertenmeinungen zur Kernkraftfrage gebe, betonte Zilk. Aufgrund der jüngsten Ereignisse müsse er jedoch eine ablehnende Haltung einnehmen.

Zilk stellte die Aktion "Atomkraft und Jugend" vor, die er in seiner Eigenschaft als Präsident des Wiener Stadtschulrates angeregt hat: Im Rahmen dieser Aktion sollen Initiativen und Ideen der Wiener Jugend zur Atomfrage gefördert sowie an in- und ausländische Organisationen und Politiker weitergeleitet werden.

Zilk kündigte außerdem an, am 15. Mai an der Wiener Demonstration der Atomkraftgegner teilzunehmen. Er erinnerte auch an seinen Brief vom 2. Mai an den bayerischen Ministerpräsidenten Franz-Josef Strauß, in dem er diesen um einen Verzicht auf den Bau der Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf ersucht hatte. Da bis dato noch keine Antwort vorliegt, beteilige er sich (als Privatperson) auch an einem Protestinserat gegen Wackersdorf in der "Süddeutschen Zeitung", erklärte Zilk. (Forts) chr/bs

NNNN

Zilk: Aktion der Wiener Jugend zur Atomkraft (2)

16 Wien, 13.5. (RK-POLITIK/KOMMUNAL) Im Rahmen der Aktion "Atomkraft und Umwelt" hat Zilk folgendes Programm angeregt:

1) Aktivitäten der Schüler

a) Zeichenaktion (für Kinder bis 11 Jahre) zum Thema "Kernenergie und Umwelt". Die Ergebnisse sollen ausgestellt werden (zur Eröffnung werden die Botschafter der Nachbarstaaten und Großmächte eingeladen).

b) Briefaktion (für Schüler im Alter von 11 bis 14 Jahren und für die 15- bis 19jährigen): Der Bürgermeister wird für die Weiterleitung an die Staatsoberhäupter der Großmächte sorgen.

2) Pädagogische Information für Lehrer

a) Die Lehrer können das Thema "Atomkraft und Umwelt" in einer Reihe von Unterrichtsgegenständen behandeln (Geschichte und Sozialkunde, Physik, Chemie, Mathematik, Englisch, Französisch, Geographie und Religion).

b) Im Rahmen des Projektunterrichts können an den Schulen Fachleute eingeladen, Dokumentationen angefertigt und Institute besucht werden.

Die interessantesten Schulprojekte sollen in einer eigenen Projektwoche vorgestellt werden. Vorgesehen ist außerdem ein internationales Jugendtreffen mit Schülern aus den Nachbarländern zum Thema "Atomkraft und Umwelt".

Bürgermeister Zilk: "Die immer schon vorhandene Sensibilität der Jugend für dieses Thema ist in den letzten Tagen sprunghaft gewachsen. Heute könnte von Wien aus eine Botschaft an die Jugendlichen in aller Welt ergehen! Ich werde mich mit aller Kraft dafür einsetzen, daß diese Botschaft die Staatsoberhäupter der Großmächte und aller unserer Nachbarländer erreicht.

Ich gehöre einer Generation an, die nicht mehr viel zu verlieren hat - außer die Zukunft ihrer Kinder." (Schluß) chr/gg